

Mein Welpe

Ein Ratgeber von Wolfsrudel.ch



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Übung 1: Beissen verboten	4
Übung 2: Auf ein Bedürfnis aufmerksam machen	5
Übung 3: Schutz	6
Übung 4: Sinnesentwicklung	7
Übung 5: Sozialisierung und Habituation (Umwelttraining)	8
Übung 6: Nicht im Mittelpunkt	10
Übung 7: Easy	11
Übung 8: Geduld	12
Übung 9: Von der Leine	13
Übung 10: Körperkontakt	14
Übung 11: Beenden eines Befehls.....	15
Übung 12: Um Rat fragen	16
Übung 13: Kontaktaufnahme mit dir.....	17
Übung 14: Sorgfalt	18
Übung 15: Schau mal.....	19
Übung 16: Hinweise verstehen	20
Übung 17: Das Abbruchsignal - z.B. «Nein» oder «Stopp».....	21

Vorwort

Dass du diese Broschüre in den Händen hältst, lässt uns vermuten, dass ein Welpen seit kurzem dein Leben begleitet. Damit du und dein vierbeiniger Freund ein gutes Team werdet, lernt einander zu vertrauen und miteinander zu kommunizieren, haben wir diese Broschüre erstellt. Sie enthält viele Übungen und Tipps, die dir und deinem Hund helfen, ein eingespieltes Team zu werden.

Mit viel Übung, Geduld und Motivation werden dein Welpen und du bald alle Übungen meistern. Vergiss aber bitte nicht, dass nicht jede Übung auf Anhieb klappt und mehrere Anläufe genommen werden müssen, damit ihr einander versteht. Natürlich stehen auch wir dir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite, damit dir dein Welpen ganz viel Freude und du deinem Welpen ein hundegerechtes Leben bieten kannst.

Beat Eichenberger & Bernadette Kälin

Inhaber Wolfsrudel.ch



Übung 1: Beissen verboten

Das wichtigste in Kürze

- 🐾 Dein Welpen lernt, dass es nicht erwünscht ist, dass er dich mit seinen Zähnen berührt (Vermeidung von Hautkontakt).
- 🐾 Du zeigst deinem Welpen auf, wo deine und auch seine Grenzen liegen.
- 🐾 Verwende Spielzeug für die Übung.
- 🐾 Die Übung kannst du von Beginn an mit deinem Welpen machen.
- 🐾 Kompetenzen: Sozialverhalten und Körperwahrnehmung.

Wenn ein Welpen in eine neue Familie umzieht, ist dessen Beisshemmung noch nicht vollständig ausgebildet. Zwar hat dein Welpen zu Beginn seines Lebens mit und gegenüber Geschwistern, Mutter und anderen Hunden bereits eine Beisshemmung entwickelt, jedoch hat dein Vierbeiner noch einiges zu lernen in Bezug auf die Beisshemmung dem Menschen gegenüber. Dies aus dem Grund, da die menschliche Haut um ein vielfaches empfindlicher ist, als die Haut seiner Artgenossen. Natürlich weiss dies dein Welpen noch nicht, denn bis anhin hat er in seinem Leben noch wenige Erfahrungen mit Menschen sammeln können. Somit liegt es nun an dir, ihn auf seinem Weg zu unterstützen und mit ihm die Beisshemmung gegenüber der menschlichen Haut zu üben. Die Beisshemmung gegenüber Menschen entwickelt sich übrigens analog der Beisshemmung gegenüber seiner Artgenossen.

Übungsanleitung

Spielen mit deinem Welpen. Sobald er versucht dich zu beißen, wenn auch nur leicht, oder sich mit seinen Zähnen in deiner Kleidung verfängt, weichst du zurück und teilst mit einem Ausruf, wie z. B. „Autsch“, deinem Hund mit, dass er eine Grenze überschritten hat. Gleichzeitig brichst du das Spiel ab und stehst auf. Warte einen Moment und beginne erneut mit deinem Welpen zu spielen. Diese Übung machst du so lange, bis dein Hund merkt, weshalb du jeweils das Spielen abbrichst und er seine Zähne dir gegenüber bewusst nicht mehr einsetzt.

Hinweis

Steigert sich dein Welpen ins Spiel hinein, ist es wichtig, dass du das Spiel abbrichst. Es kann sein, dass dein Welpen sich vom Spielabbruch nicht beeindrucken lässt und sich einer anderen Tätigkeit zuwendet. Trifft diese Situation ein, kannst du ihm sein Lieblingsspielzeug wegnehmen. Dies wird er nicht einfach so ignorieren können und stellt fest, dass er sich falsch verhalten hat.

Wenn du konsequent bei jedem Zahnkontakt das Spiel abbrichst, wird dein Welpen lernen den Zahnkontakt mit menschlicher Haut zu unterdrücken. So kannst du deinen Vierbeiner unterstützen seine Beisshemmung gegenüber dem Menschen weiterzuentwickeln.

Übung 2: Auf ein Bedürfnis aufmerksam machen

Das wichtigste in Kürze

- 🐾 Dein Welpen lernt, dass wenn er etwas von dir haben möchte, er die Position „Sitz“ einnimmt.
- 🐾 Du lernst, die Bedürfnisse deines Hundes zu erkennen.
- 🐾 Verwende Leckerli oder Spielzeug für diese Übung.
- 🐾 Die Übung kannst du ausführen, sobald dein Hund den Befehl „Sitz“ beherrscht.
- 🐾 Kompetenzen: Sozialverhalten und Kommunikation.

Wie wir Menschen Bedürfnisse z. B. nach Essen, Trinken und Unterhaltung haben, haben auch unsere Hunde solche Bedürfnisse. Da sie sich nicht alle Bedürfnisse selber erfüllen können, ist es wichtig, dass dein Welpen lernt, sich dir mitzuteilen. Mit dieser Übung zeigst du deinem Welpen, wie er dich auf anständige Art und Weise auf sich aufmerksam machen kann und wie er dir zeigen kann, welches Bedürfnis er gerade hat.

Übungsanleitung

Halte eines der oben genannten Hilfsmittel in deinen Händen, zirka auf Brusthöhe. Stelle sicher, dass dein Welpen das Leckerli oder Spielzeug haben möchte. Fordere nun deinen Welpen auf, die Position „Sitz“ einzunehmen. Gehorcht er dir, gibst du ihm seine Belohnung. Wiederhole diese Übung mehrmals damit dein Welpen lernt „Sitz“ zu machen, wenn er etwas von dir haben möchte.

Mit dieser Übung kannst du auch vermeiden, dass dein Hund dich oder andere Personen anspringt. Zudem merkt er, dass er durch den Befehl „Sitz“ die Aufmerksamkeit seines Herrchens bekommt

Hinweis

Wir empfehlen dir, diese Übung zuhause mehrmals täglich zu üben. Wenn du ein Leckerli/Spielzeug in den Händen hältst und dein Hund sich ohne, dass du ihm das Kommando „Sitz“ gibst, vor dich hinsetzt, habt ihr euer Ziel erreicht. Lobe deinen Hund ausführlich und gib ihm seine Belohnung. Sollte dein Welpen einmal nicht direkt verstehen was du von ihm möchtest, erteile ihm das Kommando „Sitz“, um ihm auf die Sprünge zu helfen. Natürlich kannst du auch andere Verhaltensweisen anstelle von „Sitz“ mit deinem Hund üben. Wichtig ist einfach, dass du in der Lage bist das Bedürfnis deines Hundes im richtigen Moment zu erkennen.

Wenn sich dein Welpen nicht selbstständig setzt ist es möglich, dass der Gegenstand den du in deinen Händen hast zu wenig spannend ist oder dein Hund nicht auf dich konzentriert ist (zu viel Ablenkung).

Übung 3: Schutz

Das wichtigste in Kürze

- 🐾 Dein Welpen lernt, dass er sich jederzeit auf dich verlassen kann und du ihm Sicherheit bietest.
- 🐾 Du lernst zu erkennen, wann dein Welpen auf deine Unterstützung angewiesen ist.
- 🐾 Die Übung kannst du von Beginn an mit deinem Welpen machen.
- 🐾 Kompetenzen: Bindung zwischen Hund und Halter/in, Umweltsicherheit sowie Selbstvertrauen.

Für die Bindung zwischen deinem Welpen und dir ist es wichtig, dass ihr euch aufeinander verlassen könnt. Speziell für deinen Hund ist es notwendig, dass er weiss, dass er immer auf dich zählen kann und er bei dir Schutz findet. Wenn dein Hund bei dir Schutz oder Rückhalt sucht, musst du in jedem Fall darauf reagieren. So zeigst du deinem Hund, dass er durch deine Hilfe seine Umwelt immer im Griff hat, was wiederum sein Selbstvertrauen fördert.

Übungsanleitung

Setz dich während der Welpenspielgruppe auf den Boden und strecke die Beine gespreizt von dir. Dadurch signalisierst du deinem Welpen, dass er jederzeit bei dir Schutz suchen kann wenn ihm das Spielen mit seinen Freunden zu viel wird. Kommt der Welpen schutzsuchend zu dir, ist es deine Aufgabe andere Hunde davon abzuhalten sich deinem Welpen zu nähern.

Hinweis

Wenn dein Welpen bei dir Schutz sucht, kannst du diesen Schutz zusätzlich mit Körperkontakt positiv Verstärken, z. B. mit Streicheln. Dadurch wird bei deinem Hund das Hormon Oxytocin ausgeschüttet, was einerseits ein sicheres Gefühl vermittelt und andererseits die Bindung zu dir verstärkt. Achte darauf, dass wenn dein Hund bei dir Schutz sucht, du dich ruhig und routiniert verhältst, denn dein Befinden überträgt sich auf dasjenige deines Welpen. Bist du nervös, ist es dein Welpen auch. Bleibst du ruhig, fühlt sich dein Hund sicher und verhält sich ebenfalls ruhig. Gib deinem Welpen jederzeit die Möglichkeit sich wieder aus deiner Schutzzone zu bewegen. Halte ihn nicht fest oder verbiete ihm fortzugehen. Stelle deinem Hund deinen Schutz auch dann zur Verfügung, wenn er nicht direkt bei dir danach sucht. Wichtig ist, dass er merkt, dass du ihm die Möglichkeit bietest.

Viele Situationen können deinen Welpen unsicher werden lassen. Seien es Geräusche, Bewegungen, Schatten, Menschen oder andere ungewohnte Situationen. Da dein Welpen jedoch lernt, dass du ihm Sicherheit gibst und jederzeit für ihn da bist, wird sein Selbstvertrauen stärker und er wird besser mit neuen, ungewohnten Situationen umgehen zu können.

Übung 4: Sinnesentwicklung

Das wichtigste in Kürze

- 🐾 Dein Welpen lernt die eigene Körperwahrnehmung kennen.
- 🐾 Du lernst, wie viel Bewegung dein Hund braucht und woran du Ermüdungserscheinungen erkennst.
- 🐾 Die Übung kannst du von Beginn an mit deinem Welpen machen.
- 🐾 Für die Übung kannst du Gegenstände oder andere Mittel verwenden, die als Hindernis für deinen Welpen dienen.
- 🐾 Kompetenzen: Körperwahrnehmung.

Um die Gelenke der Welpen zu schonen, wird den Hundehalter/innen häufig empfohlen das Treppensteigen, das Runterspringen aus höheren Distanzen oder das Toben mit Artgenossen zu vermeiden. Dies obwohl es keine entsprechende Studie gibt, welche den Zusammenhang zwischen Gelenkproblemen und Treppensteigen belegt (Ganslosser/Krivy, 2014, S. 194). Ebenfalls ist die Annahme falsch, dass ein Hund beim Treppensteigen in erster Linie seine Hüft- und Kniegelenke beansprucht, am meisten werden nämlich die Sprunggelenke belastet (Richards, 2010). Zudem benötigen Gelenke eine entsprechende Belastung, damit diese kräftig und belastbar werden bzw. bleiben. Lediglich langanhaltende monotone Bewegungen sind zu vermeiden wie z. B. Überbelastung durch Übergewicht (Fischer, 2014, S. 194f.). Zusätzlich ist es notwendig, dass Welpen die dritte Dimension erfahren können. Der ideale Zeitraum dafür liegt zwischen dem dritten und dem neunten Lebensmonat deines Welpen (Ganslosser/Krivy, 2014, S. 196).

Übungsanleitung

In der Welpenspielgruppe wird jeweils genügend Zeit zur Verfügung gestellt, in welcher dein Welpen spielen kann. Die Spieleinheiten ermöglichen es, dass sich der Körper der Welpen entwickeln kann und zugleich in einer angemessenen Intensität belastet wird. Neben der Schulung des Bewegungsapparates solltest du deinen Welpen auch in Bezug auf Motorik und räumliches Sehvermögen fördern. Dies kann geschehen indem du deinen Welpen über Holz oder andere Hürden gehen lässt. Wichtig hierbei ist, dass die Hindernisse nicht zu hoch oder zu tief sind, damit dein Hund diese mit Sicherheit unter- oder übergehen kann.

Hinweis

Junge Welpen sind rasch müde. Achte darauf, dass du die Ermüdungsanzeichen deines Welpen frühzeitig erkennst und ihm Zeit für Pausen gönnst.

Übung 5: Sozialisierung und Habituation (Umweltraining)

Das wichtigste in Kürze

- 🐾 Dein Welpen lernt seine Umwelt sowie dein Urteilsvermögen kennen.
- 🐾 Du lernst, wie du deinen Welpen mit neuen, unbekanntem Einflüssen vertraut machen kannst.
- 🐾 Die Übung kannst du ab der 14. Woche mit deinem Welpen machen.
- 🐾 Für die Übung kannst du alle Sinnesorgane betreffenden Reize nutzen.
- 🐾 Kompetenzen: Bindung deines Welpen zu dir, Selbstvertrauen und Umgang mit der Umwelt.

Die Gewöhnung eines Welpen auf seine Umwelt ist wichtig für ihn. Überlege dir, welche Umwelteinflüsse im Laufe des Lebens deines Welpen auf ihn zukommen werden. Beachte dabei wo du und dein Hund leben (Stadt oder Land). In der Regel hat der Züchter, bei dem du deinen Hund gekauft hast, bereits ein erstes Umweltraining vorgenommen. Doch diese erste Prägung bildet nur das Fundament und muss von dir kontinuierlich weiterentwickelt werden. Du als Halter/in musst wissen, wie dein Welpen auf Reize reagiert und wie du deinen Hund an neue Reize heranzuführen kannst.

Bei der Übung kannst du selbst visuelle, olfaktorische, auditive oder haptische Reize auslösen oder andere Personen bitten, dies für dich zu tun. Ideale Hilfsmittel für diese Übung sind, Plastiksäcke, Abfalleimer, Fussmatte, diverse Geräusche usw.

Bevor du die Übung beginnst, lasse dir von deinem Trainer erklären, welche Reaktionen dein Hund zeigen könnte und wie du idealerweise darauf reagierst. Beachte auch, dass wenn dein Hund in dieser Übung/Situation zurückhaltend reagiert, du ihn nicht zwingst, dass er sich mit dem von dir gewünschten Reiz auseinandersetzt.

Übungsanleitung

Halte so weit wie möglich von deinem gewählten Reiz Abstand, dass dein Welpen diesen noch nicht wahrnimmt bzw. nicht darauf reagiert. Erst dann beginnst du mit der Übung und läufst dem Reiz entgegen. Dein Welpen entscheidet selbstständig, wie weit er auf den Reiz zugeht, wann er sich vom Unbekannten abwendet, wie viel Zeit er sich dabei lässt oder ob er einen zweiten Anlauf nimmt. Häufig nähern sich Welpen Unbekanntem auch in viertel- oder halbkreisförmigen Bögen.

Du als Begleiter deines Welpen bleibst in seiner Nähe und beobachtest ihn oder gehst voran. Beachte, dass du als Anführer Ruhe und Sicherheit ausstrahlst, wenn du voran gehst und z. B. dem Abfalleimer entgegenläufst. So realisiert dein Hund, dass der Reiz (in diesem Beispiel der Abfalleimer) nichts Gefährliches an sich hat. In der Regel klappt es nicht direkt beim ersten Mal. Wird dein Hund zu nervös,

brichst du die Übung ab, vergrösserst den Abstand zu dem Reiz und gönnst deinem Hund eine Pause. Spiel mit ihm oder mache eine andere Übung um ihn abzulenken und ihn zu beruhigen. Hat dein Hund sich aus eigener Motivation dem Reiz genähert, belohnst du ihn. Beachte aber auch, dass je nach Hund eine falsches Training eine Sensibilisierung verursacht und der Hund schneller auf den Reiz reagiert. Was dem Gegenteil einer gezielten Habituation entspricht.

Hinweis

Konfrontiere deinen Welpen nur allmählich mit Reizen. Mehrere Reize pro Tag überfordern ihn. Reize die deinem Welpen im Verlaufe seines Lebens zwangsläufig begegnen wie z. B. Zugfahren oder ein geplanter Umzug, müssen ihm frühzeitig beigebracht werden.

Übung 6: Nicht im Mittelpunkt

Das wichtigste in Kürze

- 🐾 Dein Welpen lernt damit umzugehen, dass er nicht immer dein Mittelpunkt ist.
- 🐾 Du lernst, dass du deinen Welpen immer im Auge behältst, auch wenn deine Aufmerksamkeit auf etwas anderem liegt.
- 🐾 Die Übung kannst du ab der 12. Woche mit deinem Welpen machen.
- 🐾 Für die Übung kannst du Leine, Geschirr und allenfalls Leckerli beiziehen.
- 🐾 Kompetenzen: Stärkung der Beziehung zwischen dir und deinem Welpen, Ruhe und Geduld.

Nicht jeder Welpen ist für diese Übung geeignet. Konkret sind damit Welpen gemeint die Mühe haben, sich zu beruhigen oder sich dem Halter widersetzen, wenn z. B. Artgenossen in der Nähe sind oder neue Reize auf sie treffen. Zeigt dein Welpen ein solches Verhalten heisst das, dass ihr diese Übung nicht machen könnt. Zwingst du deinen Hund trotzdem die Übung bis zum Schluss durchzuhalten, obwohl er sich dir widersetzt oder aufgebracht ist, musst du damit rechnen, dass dein Hund aufgrund des Stresses aufgibt und die Übung kein Ergebnis herbeiführt. Zu allem hin schwindet auch noch sein Vertrauen in dich, was eure Beziehung negativ beeinflusst.

Übungsanleitung

Stehe mit beiden Füßen auf die Leine, an der dein Welpen angeleint ist. Achte darauf, dass ein mittlerer Leinenspielraum gewährleistet ist (zirka 100cm bis 150cm). Jetzt beobachtest du, wie dein Welpen reagiert. In der Regel wird dein Hund versuchen zu seinen Artgenossen zu gehen, was du jedoch nicht beachtest, egal welches Verhalten er an den Tag legt. Verwickelt sich dein Welpen in der Leine, entwirrst du diese kommentarlos. Nimmt dein Hund von sich aus Platz oder legt sich auf den Boden, belohnst du ihn diskret z. B. mit einem Leckerli oder einem lobenden Wort. Danach ignorierst du ihn wieder. Benimmt sich dein Hund weiterhin unauffällig, belohnst du ihn regelmässig.

Ist dein Welpen noch nicht in der Lage das Übungsziel zu erreichen, kannst du ihm als Hilfestellung ein Spielzeug zur Beschäftigung geben. Andernfalls ist es auch möglich, dass die Ablenkungen für deinen Welpen noch zu gross sind. In diesem Fall wiederholst du die Übung nochmals an einem ruhigeren Ort. Ein positiver Nebeneffekt dieser Übung ist auch, dass du dich besser auf eine Person mit der du dich unterhältst konzentrieren kannst, wenn dein Hund nicht die ganze Zeit an der Leine zieht.

Übung 7: Easy

Das wichtigste in Kürze

- 🐾 Dein Welpe lernt, wie er in für ihn neuen, spannenden Situationen ruhig bleiben kann.
- 🐾 Du lernst zu erkennen, wann dein Hund ruhig wird/ist.
- 🐾 Die Übung kannst du von Anfang an mit deinem Welpen machen.
- 🐾 Kompetenzen: Ruhe und Geduld.

Übungsanleitung

Überlege dir ein Wort mit möglichst vielen Vokalen wie A, O oder U z. B. „Ruhig“, „Entspannung“ usw. Dieses Wort dient dir und deinem Hund künftig dazu, Ruhe zu bewahren oder ruhiger zu werden. Sobald du den Begriff für dich definiert hast, wirst du diesen deinem Hund immer wieder sagen, wenn er dabei ist zur Ruhe zu kommen. D.h. du wartest das zur Ruhekommen und assoziiert die Situation mit dem von dir gewählten Wort.

Dass dein Hund ruhig wird, erkennst du an der Geschwindigkeit seiner Bewegung, einer ruhigen Atmung, dem Neigen oder Ablegen seines Kopfes, wenn er „Sitz“ oder „Platz“ macht, seiner reduzierten Körperspannung oder dem Lecken seines Fangs. Du kannst diese Ruhesituation auch herbeirufen, indem du dich mit deinem Welpen so lange zurückziehst und ihn streichelst, bist der gewünschte Ruhezustand erreicht ist. Eine gute Voraussetzung ist, wenn dein Hund sich ausgepowert hat und müde oder träge ist.

Hinweis

Das Wort mit dem du deinen Hund zur Ruhe bringen möchtest, darf solange nicht als Kommando eingesetzt werden, bis dein Hund das Wort automatisch mit Ruhe und Gelassenheit assoziiert. Danach kannst du damit beginnen, dieses Wort als Kommando zu geben, wenn spannende Situationen bevorstehen, um deinen Hund darauf einzustellen.

Übung 8: Geduld

Das wichtigste in Kürze

- 🐾 Dein Welpe lernt, länger in einem Ruhekommando auszuharren.
- 🐾 Du lernst, das richtige Timing für die Belohnungsabgabe.
- 🐾 Die Übung kannst du ab der 20. Woche mit deinem Welpen machen.
- 🐾 Als Hilfsmittel wählst du die Belohnung an der dein Hund die grösste Freude hat.
- 🐾 Kompetenzen: Ruhe und Geduld.

Voraussetzung für diese Übung ist, dass dein Hund das Kommando „Sitz“ beherrscht.

Übungsanleitung

Erteile deinem Hund den Befehl „Sitz“ mittels der nonverbalen Kommunikation z. B. mit erhobenem Zeigefinger. Setzt sich dein Hund nicht beim ersten Mal oder bricht er das „Sitz“ ab, erteilst du das Kommando erneut. Gehorcht dein Hund, wartest du ein paar Sekunden bevor du ihm seine Belohnung gibst. Mit der Zeit lässt du deinen Hund immer länger warten (Verzögerung der Belohnungsabgabe).

Die Schwierigkeitsstufe dieser Übung kann mit der Wahl des Übungsortes, der Steigerung der Ablenkungszahl aber auch mit anderen Ruhekommandos erhöht werden. Auch fällt das Kommando „Bleib“ zu einem späteren Zeitpunkt einfacher, wenn dein Hund diese Übung bereits beherrscht und Geduld gelernt hat.

Hinweis

Die Übung erfordert ein hohes Maß an Konzentration und Selbstbeherrschung. Je nach Hunderasse und –charakter kann diese Übung für deinen Welpen sehr anspruchsvoll sein. Achte deshalb darauf, deinem Hund genügend Pausen zu gönnen und die Übung nur begrenzt innerhalb eines Tages durchzuführen.

Übung 9: Von der Leine

Das wichtigste in Kürze

- 🐾 Dein Welpen lernt, dass er ruhig bleibt während du ihn von der Leine befreist. Auch weiss er, dass wenn du ihn los gemacht hast, er bei dir warten muss.
- 🐾 Du lernst, wie du von deinem Hund Geduld und Aufmerksamkeit einfordern kannst.
- 🐾 Die Übung kannst du ab Beginn machen.
- 🐾 Als Hilfsmittel wählst du Geschirr, Leine und Belohnung (Leckerli, Spielzeug usw.).
- 🐾 Kompetenz: Ruhe, Geduld, Aufmerksamkeit sowie Kommunikation.

Seinen Welpen von der Leine zu lassen ist nicht immer einfach. Bewegst du dich mit deinen Welpen auf seinen Lieblingsort zu, kann dein Hund kaum mehr zur Ruhe gebracht werden. Ist die Leine geöffnet, rennt dein Hund auch schon davon und tobt sich aus. Für dich bedeutet dieses Verhalten Stress, denn oftmals will dein Hund schon los, bevor du ihn von der Leine lösen kannst. Mit viel Übung kann diese Situation für euch beide entspannter werden.

Übungsanleitung

Leine deinen Welpen an nachdem er z. B. eine Übung absolviert hat. Bilde mit anderen Hundehalter/innen einen Kreis. Haltet eine so grosse Lücke zwischen euch, dass eure Hunde sich gegenseitig nicht berühren können. Ziehe nun die Aufmerksamkeit deines Hundes (allenfalls mit Spielzeug, Leckerli usw.) auf dich, sodass er nur noch auf dich fokussiert ist. Wenn dein Welpen zur Ruhe kommt indem er z. B. „Sitz“ oder „Platz“ macht, löst du ihm seine Leine. Wenn dein Hund noch eine gewisse Zeit die Aufmerksamkeit bei dir behält, gibst du ihm ein Zeichen, welches deinem Hund signalisiert, dass er nun herumtollen darf.

Hinweis

Immer wenn du deinen Hund von der Leine lassen möchtest, kannst du diese Übung machen. Beachte aber, dass die Umgebungsreize einen grossen Einfluss auf deinen Hund haben. Je nach Charakter und Tagesform fällt es deinem Hund nicht immer gleich leicht Reizen zu widerstehen.

Übung 10: Körperkontakt

Das wichtigste in Kürze

- 🐾 Dein Welpen lernt, dass der Körperkontakt zu seinem Menschen angenehm ist und er die Anwesenheit von anderen Hunden nicht immer als aufregend empfinden muss.
- 🐾 Du lernst, dass der Körperkontakt zu deinem Hund eine bewusste Handlung darstellen soll. Gleichzeitig weisst du, wie du den Körperkontakt zu deinem Hund als Instrument einsetzen kannst.
- 🐾 Die Übung kannst du ab Beginn machen.
- 🐾 Kompetenzen: Ruhe, Geduld sowie Bindung zwischen Welpen und Halter/in.

Für Welpen ist es wichtig, dass sie lernen ruhig zu bleiben auch wenn andere Hunde in der Nähe sind. Auch soll mit dieser Übung eine Überforderung deines Hundes vermieden werden, indem du dir als Halter/in bewusst bist, dass Streicheleinheiten stets mit Bedacht zu vergeben sind. Ein Streicheln nebenbei aber auch ein ständiges Streicheln ist generell zu vermeiden. Diese Übung soll dich als Halter/in darauf sensibilisieren zu verstehen, wie viel Körperkontakt für deinen Hund stimmig ist und wie viele Streicheleinheiten er effektiv benötigt.

Übungsanleitung

Achte darauf, dass dein Welpen zur Ruhe kommen kann. Um dies zu erreichen ist es wichtig, dass du genügend Abstand zu anderen Hunden hast. Dieser Abstand kann je nach Charakter und Rasse deines Welpen variieren. Wenn dein Hund etwas zur Ruhe gekommen ist, streichelst du ihn bis du merkst, dass er sich entspannt. Wenn du deinem Hund in einer monotonen Stimmlage zusprichst, hilft ihm dies zusätzlich sich zu entspannen. Ist dein Welpen nun zur Ruhe gekommen, versuchst du dessen Zustand mehrere Minuten zu halten.

Hinweis

Achte darauf, dass du deinem Hund genügend Zeit mit seinen Artgenossen zur Verfügung stellst, denn er will und muss spielen, um sich auszutoben. Auch muss er merken, dass der Kontakt zu seinen Artgenossen nicht zwangsläufig hektisch sein muss.

Übung 11: Beenden eines Befehls

Das wichtigste in Kürze

- 🐾 Dein Welpen lernt, Kommandos so lange auszuhalten, bis du ihn davon befreist.
- 🐾 Du lernst, klar mit deinem Welpen zu kommunizieren.
- 🐾 Die Übung kannst du ab Beginn machen.
- 🐾 Kompetenzen: Kommunikation.

Dein Welpen soll lernen wann er ein von dir gegebenes Kommando beenden darf. Für dich als Halter/in ist es wichtig, dass du gegenüber deinem Hund klar bzw. eindeutig bist. Zudem sollen mit dieser Übung Missverständnisse vermieden werden. Das Kommando „OK“, „Fertig“ oder „Lauf“ ist ein Handzeichen (eine geöffnete Handfläche, wobei die Handfläche zu deinem Hund hin und von dir weg zeigt). Dieser Befehl signalisiert, dass dein Hund machen darf was er möchte. Dieses Handzeichen kannst du zur Beendigung jeden Befehls verwenden. Dein Hund wird es verstehen.

Übungsanleitung

Erteile deinem Welpen den Befehl „Sitz“. Wenn dein Hund sich gesetzt hat, verwendest du oben beschriebenes Handzeichen und bewegst damit deinen Hund zum Aufstehen. Tipp: Klemme zwischen deinen Daumen und Zeigfinger ein Leckerli, das motiviert deinen Hund zusätzlich. Halte deine Hand mit dem Leckerli direkt vor die Nase deines Welpen und führe dann deine Hand seitlich weg. Steht dein Welpen auf und folgt deiner Hand mit ein paar Schritten, nennst du das von dir gewählte Signalwort wie z. B. „Fertig“ und gibst deinem Hund die Belohnung. Deine Aufmerksamkeit widmest du nun einer anderen Beschäftigung und lässt deinen Hund tun was er möchte. Natürlich darf dein Hund aber auch bei dir bleiben, wenn er das will.

Hinweis

Dass dein Hund nach deinem Signal zur Befehlsaufhebung wieder eigenständig agieren kann, ist für ihn Belohnung genug. Er muss nicht noch zusätzlich belohnt werden.

Achte darauf, dass du daran denkst erteilte Kommandos wieder aufzuheben. Die Auflösung des Kommandos soll für dich zur Gewohnheit werden.

Übung 12: Um Rat fragen

Das wichtigste in Kürze

- 🐾 Dein Welpen lernt, dass er dich um Rat fragen kann, wenn er seine Umwelt beeinflussen möchte.
- 🐾 Du lernst zu erkennen, wann dein Hund mit dir Kontakt aufnimmt und gehst auf dessen Anliegen ein.
- 🐾 Als Hilfsmittel nimmst du zwei gleichwertige Leckerlis.
- 🐾 Die Übung kannst du ab Beginn machen.
- 🐾 Kompetenzen: Bindung und Beziehung zwischen dir und deinem Hund, Kommunikation sowie Selbstvertrauen.

Mit dieser Übung bringst du deinem Hund bei, dich zu Fragen, wenn er etwas nicht weiss. Auch zeigst du ihm, dass wenn er dich einbezieht er erreichen kann was er möchte. Dadurch kann er seine Umwelt zu seinen Gunsten beeinflussen. Achte aber darauf, dass dein Hund nicht den Weg des geringsten Widerstandes wählt und sofort immer deine Hilfe einfordert.

Übungsanleitung

Knie oder hocke dich vor deinen Welpen. Idealerweise hat dein Hund die „Sitz“- oder „Platz“-Stellung eingenommen. Nimm zwei Leckerlis in deine Hände und halte diese (in geschlossene Hände) deinem Hund vor die Nase. Fahre mit deinen Fäusten zur Seite (die rechte Faust nach rechts, die linke Faust nach links) bis deine Hände parallel zu deinen Schultern sind. Warte ab was dein Hund tut. Natürlich wird dein Welpen versuchen die Leckerlis zu bekommen und an deinen Händen riechen, lecken usw. Egal was dein Hund macht, du wartest einfach ab und gibst ihm die Leckerlis nicht. Warte darauf, dass dein Hund den Blickkontakt mit dir sucht und gib ihm dann ein oder sogar beide Leckerlis.

In der Regel reagiert der Welpen zu Beginn der Übung ungeduldig und verliert den Antrieb. Diese Reaktion ignorierst du und wartest weiter ab. Dein Hund wird wieder zu dir zurück kommen, denn er will ja die Leckerlis. Erst wenn dein Hund überhaupt nicht mehr reagiert, zeigst du ihm die Leckerlis erneut und beginnst mit der Übung von vorn.

Merkt dein Welpen nicht, dass er den Blickkontakt zu dir suchen muss, damit er die Leckerlis bekommt, versuche ihm mittels eines Geräuschs eine Hilfestellung zu geben, welches ihn auffordert dich anzuschauen. Sobald er dich anschaut gibst du ihm dann seine Leckerlis. Spätestens nach ein oder zwei Durchläufen weiss dein Welpen, dass der Blickkontakt zu dir die Belohnung auslöst.

Hinweis

Den Schwierigkeitsgrad der Übung kannst du erhöhen indem du deine Fäuste weiter auseinander hältst. Diese Übung kannst du individuell weiterentwickeln und dein Hund lernt, dich mittels Blickkontakt um etwas zu fragen bzw. deine Hilfe einzufordern.

Übung 13: Kontaktaufnahme mit dir

Das wichtigste in Kürze

- 🐾 Dein Welpen lernt, mit dir Kontakt aufzunehmen und dass diese Handlung für ihn Lob bringt.
- 🐾 Du lernst zu erkennen, wann dein Hund mit dir Kontakt aufnimmt und gehst auf dessen Anliegen ein.
- 🐾 Als Hilfsmittel nimmst du Leckerlis oder Spielzeug.
- 🐾 Die Übung kannst du ab Beginn machen.
- 🐾 Kompetenzen: Bindung zu deinem Hund, Stärkung der Beziehung zwischen euch, gegenseitige Aufmerksamkeit.

Wenn dein Welpen eigenständig mit dir Kontakt aufnimmt, ist dies ein positives Zeichen und weist auf eine gute Bindung hin. Für dich als Halter/in ist es wichtig, dass du weisst, dass jede Kontaktaufnahme deines Hundes mit dir beantwortet werden muss. Beantworte die Kontaktaufnahmen deines Hundes nicht, wird er früher oder später nicht mehr versuchen mit dir zu kommunizieren.

Übungsanleitung

Halte dich während dein Welpen spielt z. B. in der Welpengruppe, in der Nähe der Hunde auf. So kann dein Welpen jederzeit deine Nähe suchen. Natürlich kannst du deinen Hund auch versuchen anzulocken, indem du in die Hocke gehst und so tust, als würdest du etwas in deiner Tasche suchen. Wenn dein Hund dich beobachtet oder sich dir nähert, reagierst du auf ihn. Wie du die Aufmerksamkeit deines Welpen bestätigst ist dir überlassen (Blickkontakt, Nicken, Wort, Leckerli oder Spielzeug). Leckerlis sollten nur zu Beginn der Übung verwendet werden und mit der Zeit nicht mehr benutzt werden.

Wichtig ist, dass dein Welpen deine Reaktion bemerkt bzw. spürt. Versuche deinen Welpen, wenn er sich dir nähert nicht zu sehr in Anspruch zu nehmen, indem du ihn lange streichelst oder festhältst, dies kann die Übung behindern. Dein Welpen muss deine Aufmerksamkeit spüren, jedoch weiter das tun können, was er gerade tut.

Hinweis

Jede Kontaktaufnahme deines Hundes mit dir muss beantwortet werden. Besonders bei wichtigen Fragen deines Hundes z. B. in Bezug auf eine Wegrichtung oder seiner Neugierde, ist die Bindung zwischen Hund und Halter/in toll.

Übung 14: Sorgfalt

Das wichtigste in Kürze

- 🐾 Dein Welpen lernt, dass er seine Körper beherrschen muss, wenn er ein Leckerli aus der Hand einer Person frisst (kein Zahnkontakt mit der Haut des Menschen).
- 🐾 Du lernst, die Bewegungen deines Welpen zu bemerken und weisst, wie du diese beeinflussen kannst.
- 🐾 Als Hilfsmittel nimmst du Leckerlis.
- 🐾 Die Übung kannst du machen, sobald dein Welpen das Kommando „Sitz“ beherrscht.
- 🐾 Kompetenzen: Ruhe, Geduld, Sozialverhalten, Körperwahrnehmung und Festigung eurer Beziehung.

Dein Welpen erfährt, dass er Leckerlis die ihm angeboten werden, sachte aus der Hand frisst und Zahnkontakt mit der menschlichen Haut vermeidet. Idealerweise sind die Leckerlis zu Beginn der Übung etwas grösser, damit die Übung deinem Welpen einfacher fällt.

Übungsanleitung

Erteile deinem Welpen das Kommando „Sitz“ und belohne ihn im Anschluss mit einem Leckerli. Wichtig ist, dass dein Hund abwartet während du ihm das Leckerli gibst d.h. du bewegst das Leckerli auf deinen Hund bzw. dessen Maul zu, nicht dein Hund bewegt sich auf das Leckerli zu. Verhält sich dein Hund nicht so wie du es wünschst, ziehst du das Leckerli zurück. Diese Reaktion beantwortet dein Hund in der Regel mit dem Rückzug seines Kopfes. Sobald dein Hund sich wieder hinsetzt und dich beobachtet, bietest du ihm das Leckerli wiederholt an. Zieht sich dein Hund nicht zurück und bedrängt dich, unterbrichst du die Übung, drehst dich weg, lässt das Leckerli verschwinden und erstellst deinem Welpen nochmals den Befehl „Sitz“. Erst wenn dein Hund sich zurückzieht und etwas weniger motiviert ist das Leckerli zu bekommen, beginnst du wieder mit der Übung.

Natürlich kannst du auch diese Übung kontinuierlich steigern, indem du deinen Hund ablenkst oder die Übung beginnst während dein Hund noch etwas aufgeregt ist.

Hinweis

Im Alltag macht dein Hund viele belohnenswerte Handlungen. Es ist jedoch weniger sinnvoll bei jeder Handlung z. B. einem gelungenen Rückruf usw. die Leckerlis zu verweigern, nur weil er sich diesem entgegen bewegt hat, anstelle abzuwarten bis er nur noch das Maul öffnen und essen muss. Beachte immer, dass du die prioritäre Handlung belohnst. Aus diesem Grund raten wir dir, diese Übung separat zu trainieren und nicht mit anderen Übungen zu kombinieren.

Übung 15: Schau mal

Das wichtigste in Kürze

- 🐾 Dein Welpen lernt, dass ein Teil seiner Aufmerksamkeit immer bei seiner Halterin / seinem Halter sein soll.
- 🐾 Du lernst, mit deinem Welpen zu kommunizieren.
- 🐾 Als Hilfsmittel nimmst du Gegenstände, die für deinen Welpen interessant sind.
- 🐾 Die Übung kannst du ab Beginn mit deinem Welpen machen.
- 🐾 Kompetenzen: Aufmerksamkeit, Kommunikation und Stärkung der Bindung zwischen dir und deinem Welpen.

Übungsanleitung

Zuerst überlegst du dir was deinem Welpen wichtig ist. Dies kann z. B. der Kontakt zu anderen Hunden oder Menschen sein, Leckerlis, Spielzeug usw. sein. Damit du als Halter/in deinen Hund auf diese Sachen aufmerksam machen kannst, verwendest du einen Begriff wie „Schau mal“, „Achtung“, „Dort“ usw. Nimm nun z. B. das Lieblingsspielzeug deines Welpen und verstecke es. Nachdem du es versteckt hast, versuchst du deinen Hund auf den Ort des Versteckes hinzuweisen. Du wirst feststellen, dass dein Welpen zuerst dort suchen wird, wo er bis anhin Sachen gefunden hat. Versuche darum bei der Wahl der Verstecke kreativ zu sein und variiere (nicht nur am Boden).

Hinweis

Wenn du als Halter/in weisst, wo sich die Lieblingssachen deines Hundes befinden, gewinnst du seine Aufmerksamkeit und zusätzlich nimmt er dich als „Rudelführer“ ernst.

Übung 16: Hinweise verstehen

Das wichtigste in Kürze

- 🐾 Dein Welpen lernt, deine Hinweise zu deuten und diese zu beachten.
- 🐾 Du lernst, deinem Welpen klare Zeichen zu geben.
- 🐾 Als Hilfsmittel nimmst du zwei gleiche Behälter, die mit einem identischen Geruch markiert sind.
- 🐾 Die Übung kannst du ab Beginn mit deinem Welpen machen.
- 🐾 Kompetenzen: Aufmerksamkeit, Kommunikation und Stärkung der Bindung zwischen dir und deinem Welpen.

Diese Übung wird meistens in Untersuchungen genutzt, welche die soziale Kognition von Hunden beurteilen. Der Hund lernt, dass es sich lohnt auf seine Halterin / seinen Halter zu hören. Durch den Erfolg, welcher der Welpen in der Übung erfährt, wird seine Aufmerksamkeit gegenüber seiner Halterin / seinem Halter erhöht.

Übungsanleitung

Organisiere dir zwei identische Behälter und achte darauf, dass beide gleich riechen z. B. nach einem Leckerli. So kann der Welpen nicht nach seinem Geruchssinn entscheiden, sondern muss sich auf dich verlassen. Lege nun ein Leckerli auf den Boden und decke dieses mit einem Behälter zu. Den anderen Behälter stellst du rund einen Meter neben den anderen Behälter, welcher das Leckerli verdeckt. Wenn du die Vorbereitungen erledigt hast, platzierst du deinen Welpen rund zwei Meter von den Behältern entfernt und lässt ihn an der Leine von einer Person festhalten. Du selbst stellst dich hinter die Behälter. Achte darauf, dass dein Welpen auf dich konzentriert ist. Wenn nicht, machst du ihn auf dich aufmerksam. Hat dein Welpen die gewünschte Aufmerksamkeit, zeigst du ihm mit dem Finger unter welchem Behälter das Leckerli versteckt ist. Nun lässt die Drittperson, welche deinen Hund an der Leine hält, los. Bewegt sich dein Hund auf den Behälter mit dem Leckerli zu, gibst du ihm in Form des Leckerlis seine Belohnung. Reagiert dein Hund nicht auf deine Hinweise und läuft dem leeren Behälter entgegen, beendest du die Übung und beginnst von vorn.

Hinweis

Dein Welpen muss die Behälter nicht untersuchen oder beschnüffeln um das Leckerli zu finden. Sobald er sich für die korrekte Richtung entscheidet, gibst du ihm seine Belohnung. Du kannst auch unterschiedliche Zeichen verwenden um deinem Welpen Hinweise zu geben. Z. B. kannst du auch auf einen Behälter klopfen, mit dem Fuss dagegen tippen, deinen Kopf in die entsprechende Richtung bewegen oder aber auch nur in die korrekte Richtung schauen. Je minimier deine Bewegungen sind, desto grösser ist die Herausforderung für deinen Hund.

Übung 17: Das Abbruchsignal - z.B. «Nein» oder «Stopp»

Das wichtigste in Kürze

- 🐾 Dein Welpen lernt Handlungen abbrechen (buddeln, bellen, schnüffeln etc.)
- 🐾 Du lernst deinen Welpen, ein «Nein» ist nichts Negatives
- 🐾 Als Hilfsmittel nimmst du mehrere kleinere Leckerli
- 🐾 Die Übung kannst du ab Beginn mit deinem Welpen machen.
- 🐾 Kompetenzen: Aufmerksamkeit, Kommunikation und Stärkung der Bindung zwischen dir und deinem Welpen.

Wenn Dein Hund diese Übung «positives Erlernen eines Abbruchsignals» verinnerlicht hat, wird er sich niemals fragen, ob er einer möglichen Strafe entgehen kann weil sein Besitzer sich zu weit weg befindet oder ob er mit einem kurzen Sprint der Disziplinierung entgehen kann.

Übungsanleitung

Nimm drei bis vier kleine weiche Leckerli in beide Hände. Zeige deinem Hund ein Leckerli und füttere ihn zwingend an. Dein Hund beginnt zu fressen. Jetzt sagst du deutlich „Nein“ und schliesst deine Futterhand ohne diese wegzuziehen. Zieht der Hund den Kopf von den Leckerlis bzw. der Hand zurück, kannst du ihn loben und ihm sofort ein Leckerli aus der anderen Hand geben.

Hinweis

Nicht Du ziehst die Hand zurück, sondern wartest bis Dein Hund den Kopf zurückzieht. Sei Geduldig und wiederhole den Befehl nicht auch wenn Dein Welpen nicht sofort reagiert, er soll lernen zu reagieren – Du lässt lediglich Deine Futterhand geschlossen aber die Hand bleibt dort, wo Du sie dem Welpen angeboten hast. Du beginnst die Übung erst, wenn der Hund beim fressen ist und nicht, wenn er noch gar nicht frisst. Da Du sonst die Übung nicht abbrechen kannst, sondern Du verbietest etwas und dies ist nicht das Ziel der Übung.